

# obstbau weinbau

Mitteilungen des Südtiroler Beratungsrings

## Inhalt

MÄRZ 1987	
	Seite
Beratungsring ein „Dreißiger“ . . .	62
Aus der Tätigkeit des Beratungsringes im Jahre 1986 . . .	63
Wünsche und Forderungen des Beratungsringes . . . . .	65
Ergebnisse 3jähriger Versuche mit Sterolhemmern . . . . .	67
Nebenwirkungen von Pflanzen- schutzmitteln auf Raubmilben und Zikaden . . . . .	70
Neuere Erkenntnisse über den Maikäfer . . . . .	73
Alkoholfalle zur Flugüberwachung und Bekämpfung des Ungleichens Holzbohrers . . . . .	74
Maschinen- und Arbeitskosten . . .	75
Raiffeisenverband zieht Bilanz über das Obstjahr 1985/86 . . . . .	76
Neuer Obmann beim Bauernbund und Bauernjugend . . .	77

## Impressum

Südtiroler Beratungsrings  
für Obst- und Weinbau,  
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Straße 9  
Genehmigung des Tribunals  
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964  
Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Hermann Oberhofer  
Redaktionssekretärin:  
Maria Kiem

Für Werbeanzeigen wenden  
Sie sich an Fr. Alma Zöschg,  
39011 Lana · Tel. 0473/51298

DRUCK: Medus OHG, Meran  
St. Georgenstraße 7/a

## obstbau weinbau

Erscheint monatlich. Der Bezug der  
Zeitschrift ist an die Mitgliedschaft  
beim Beratungsrings gebunden.

**Jahresabonnement** für ordentliche  
Mitglieder L. 33.000, für korrespondie-  
rende Mitglieder L. 60.000. Bezug im  
Ausland: L. 75.000.-

## Zum Titelbild

Heuer tragen rund 500.000 Südtiroler  
Jungbäume das Etikett „virusfrei, I.  
Qualität“. Im kommenden Jahr werden  
es noch mehr sein. Nur wer zeitgerecht  
plant und bestellt (Bestellschein) kann  
sich dieses Material sichern.

Foto: J. PETERMAIR, Beratungsrings.

## Beratungsring ein „Dreißiger“

„Die Bemühungen und Erfolge der Südtiroler Obst- und Weinbauern, möglichst umweltschonend zu produzieren und konsumentengerechte Erzeugnisse anzubieten, sollen ständig verbessert werden, sie sollten aber auch die gebührende Anerkennung in der Öffentlichkeit finden“. Diese Forderung richtete Ringobmann Toni KIEM im Rahmen der diesjährigen Jahresversammlung des Südtiroler Beratungsrings an die Verantwortlichen der Südtiroler Obst- und Weinvermarktung.

Über 100 Delegierte aus allen Beratungsbezirken, sowie eine stattliche Anzahl von Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft, darunter Landesrat Luis DURNWALDER und der neu gewählte Obmann des Südtiroler Bauernbundes Arthur FEICHTER waren der Einladung gefolgt. Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Beratungsrings, das mit keiner besonderen Feierlichkeit begangen wurde, waren auch die Altobmänner des Ringes Franz LÖSCH und Hermann BRENNER, sowie die ehemaligen Bezirksobmänner eingeladen.

Der Bericht zur Beratungstätigkeit im Jahr 1986, ein Wunsch- und Forderungskatalog des Beratungsrings an die Behörden und Vermarkter im Interesse einer umweltschonenden und konsumentengerechten Produktion, die Vorstellung der Broschüre „Schnitt der schlanken Spindel“ und ein Rückblick auf 30 Jahre Beratungstätigkeit im Südtiroler Obst- und Weinbau waren wichtige Tagesordnungspunkte.

„Mit dem steigenden Einsatz von chemischen Fremdstoffen droht das Image, Äpfel-Essen sei besonders gesundheitsfördernd, immer mehr verloren zu gehen“, betonte KIEM in seinem Bericht zur Tätigkeit. Dabei sei unser Land in Fachkreisen im Hinblick auf eine umweltschonende Produktionsweise beispielgebend für viele andere Obstbaugebiete.

„Vielleicht – so KIEM weiter – ist gerade dieses Selbstverständnis mit ein Grund, daß unsere Bemühungen für einwandfreie und gesunde Südtiroler Äpfel, Birnen und Trauben in der Öffentlichkeit bisher wenig Beachtung fanden“.

Dazu hat nun der Beratungsring einen konkreten Wunsch- und Forderungskatalog an Behörden und Verbände formuliert (siehe Bericht auf Seite 65). Darin wird der Wunsch zum Ausdruck gebracht, Behörden und Vermarkter sollten in Zukunft mehr Verständnis und Unterstützung für die Empfehlungen des Ringes zur Erzeugung eines konsumentengerechten Produktes aufbringen.

„Ein gutes Erntejahr hängt nicht allein von der Witterung ab, es braucht auch den Fleiß und die Mühe des Bauern“, betonte Landesrat Luis DURNWALDER in seiner Grußrede an die Versammlung. Er, DURNWALDER, sei stolz darauf, daß der Südtiroler Obst- und Weinbau heute in der Lage sei, gesunde Produkte von höchster innerer und äußerer Qualität zu produzieren. Vor allem den Bemühungen des Südtiroler Beratungsrings sei es zuzuschreiben, wenn wir die Konkurrenz mit anderen Erzeuger-Ländern nicht mehr zu scheuen hätten.

Die Beratung trage eine große Verantwortung. Sie müsse den Bauern helfen, so zu produzieren wie es der Konsument verlange. „In diesem Zusammenhang – so DURNWALDER wörtlich – möchte ich den Weg, den der Beratungsring eingeschlagen hat, nämlich jenen des integrierten Pflanzenschutzes d.h. Einbeziehung der natürlichen Gegenspieler der Schädlinge und möglichst wenig chemische Hilfsstoffe, voll und ganz unterstützen“.

Diese Anstrengungen – so der Landesrat weiter – müßten aber auch dem Konsumenten in verständlicher, klarer Form mitgeteilt werden. Er sei überzeugt davon, daß viele Konsumenten in völliger Unkenntnis darüber sind, daß der Bauer heute nicht nur viel, schönes und gutes, sondern vor allem auch gesundes Obst zu produzieren in der Lage sei.

Luis DURNWALDER dankte dem Ring für die 3 Jahrzehnte praxisnaher Beratung im Obst- und Weinbau und hob besonders die gute, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg hervor. Zur Forderung nach regelmäßigen Rückstandsanalysen bei Obst sicherte er seine volle Unterstützung zu, doch müsse die Vermarktung dabei auch ihren finanziellen Beitrag leisten.

Die Grüße und die Glückwünsche des Landesbauernrates zum 30-Jährigen des Beratungsrings überbrachte der neue Obmann des Südtiroler Bauernbundes Arthur FEICHTER.

FEICHTER betonte, er sei Obmann des gesamten Bauernstandes in Südtirol und werde sich als solcher für Berg-, Obst- und Weinbauern gleichermaßen einsetzen.

Im Anschluß an den Bericht zur Tätigkeit, vorgelesen von den beiden Obmann-Stellvertretern Pepi BRADLWARTER und Peter BRIGL stellte Ringleiter Hermann OBERHOFER die druckfrische Broschüre „Schnitt der schlanken Spindel“ vor. Das 80 Seiten umfassende, mit zahlreichen Farbbildern ausgestattete Büchlein versucht die wesentlichen Grundregeln des Schnittes bei der schlanken Spindel aufzuzeigen.

Synchron zu zeitgeschichtlichen Ereignissen der letzten 30 Jahre brachte Kurt WERTH und Josef SÖLVA eine Rückblende in Lichtbildern auf drei Jahrzehnte Beratungstätigkeit.

Willy Christoph